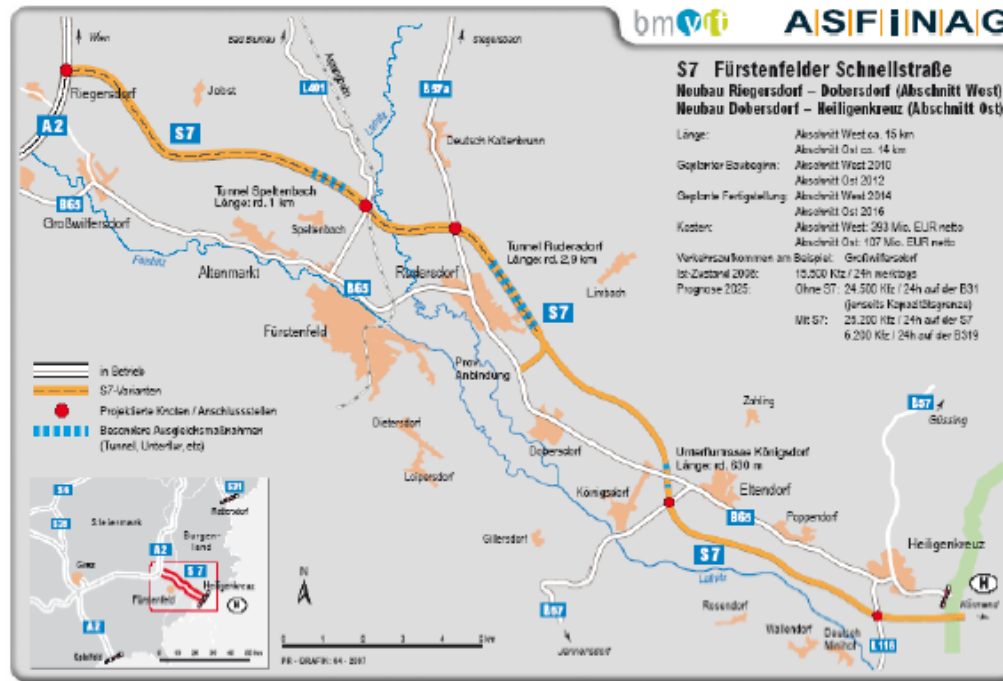


S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Riegersdorf - Heiligenkreuz

29.01.2008



Projektbeschreibung:

Wesentliches Ziel der Errichtung der S7 Fürstenfelder Schnellstraße ist neben der regionalen Standortattraktivierung durch Verbindung von großen Wirtschaftsräumen die Entlastung der Orte entlang der bestehenden Bundesstraße B56/B319. Die Umlegung des bestehenden hohen Verkehrsaufkommens auf die S7 wird wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität entlang der Ortsdurchfahrten beitragen.

Die Gesamtlänge des Abschnitts West beträgt rd. 15 km. Der Abschnitt West mündet östlich von Dobersdorf in den Bestand der B65 ein (siehe Streckenskizze). Der Ausbau erfolgt im Regelquerschnitt 28,00 m. Die Unterflurtrasse Spaltenbach (rd. 1 km) sowie der Tunnel Rudersdorf (rd. 2,9 km) werden im Richtungsverkehr betrieben (zwei Röhren).

Neben dem Knoten A2/S7 beinhaltet der Abschnitt West zwei Anschlussstellen (bei Fürstenfeld an die L401 und bei Rudersdorf an die B57a).

Die Gesamtlänge des Abschnitts Ost zwischen Dobersdorf und Heiligenkreuz beträgt rd. 14 km. Der Ausbau erfolgt als Teilausbau mit einem Regelquerschnitt von 11,50 m (ein Fahrstreifen in jede Richtung). Die Unterflurtrasse Königsdorf (690 m) wird im Gegenverkehr betrieben. Sämtliche Planungen wie auch die Grundeinlöse berücksichtigen bereits einen später möglichen Vollausbau.

Projekt:	S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Riegersdorf - Heiligenkreuz
Ort:	S7 Fürstenfelder Schnellstraße, Riegersdorf - Heiligenkreuz
Land:	Österreich
Auftraggeber:	ASFINAG
Daten:	Gesamtlänge: ca. 29 km
Herstellungskosten:	500,00 Mio. €
Leistung:	Begleitende Kontrolle in der Planungsphase
Bearbeitungszeitraum:	seit 2006